

# Mitteilungsblatt

des Schweizerischen Kirchengesangsbundes

[www.kirchengesangsbund.ch](http://www.kirchengesangsbund.ch)



Nr. 02'24

Mai 2024

## Ostern – Pfingsten... oder was?

Liebe Chorsängerin,  
lieber Chorsänger

Ostern und Pfingsten liegen hinter uns, hohe christliche Feiertage, an denen Sie vielleicht auch mit Ihrem Chor im Einsatz waren. In meiner letzten Konfistunde musste ich den Konfirmand:innen einmal mehr erklären, um was es bei diesen Feiertagen eigentlich geht. Wie geht es Ihnen damit? Sind Ihnen die Bedeutungen der kirchlichen Feiertage geläufig oder müssen Sie vielleicht auch überlegen oder sich wieder kundig machen?

Die neue Serie im Mitteilungsblatt über den christlichen Festkalender stellt jeweils die kommenden Feiertage ins Zentrum des Leitartikels. Dazu konnten wieder namhafte Autor:innen verpflichtet werden. In

dieser Ausgabe gebe ich einen Überblick über den Festkalender.

Auch sonst ist es wieder eine reichhaltige Ausgabe. Wir freuen uns, Ihnen nach der letzten verkürzten Ausgabe wieder eine volle Ausgabe vorlegen zu können. Darin finden Sie unter anderem das Beschlussprotokoll der **Mitgliederversammlung** im März, die **Einladung zur Herbstsingwoche** in Emmetten, die **Ehrentafel** langjähriger Chorsänger:innen, zwei Chorberichte von Chören, die in diesem Jahr ein **Chorjubiläum** feiern, einen Bericht über die **Liturgie- und Gesangsbuchkonferenz** LGBK und die Einladung zu einem **Workshop der LGBK für Sänger:innen**, die für alle interessant ist, die gerne mit Liedern experimentieren.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

*Dietrich Jäger-Metzger,  
Verlagsleiter*



### In dieser Ausgabe

Serie «Das Kirchenjahr» – Teil 1, Dietrich Jäger-Metzger	2
Stelleninserat: Leitung Publikationen beim SKGB	3
SKGB-Mitgliederversammlung 2024 – Beschlussprotokoll	4
Herbstsingwoche in Emmeten	4
Ehrentafel für langjährige Sänger:innen	5
Aus den Mitgliedchören: 150 Jahre reformierter Kirchenchor Wald	6
Aus den Mitgliedchören: 100 Jahre Kirchenchor Murten	7
Blick über den Tellerrand: Die LITURGIE- UND GESANGBUCHKOMMISSION	9
Blick über den Tellerrand: Interprofessionelle Liturgie-Werkstatt der LGBK	11
Anmeldetalon Herbstsingwoche	12
Impressum	12

# Serie: Das Kirchenjahr

Dietrich Jäger

## Teil 1: Überblick über die christlichen Feste

Wenn wir heute Menschen auf der Strasse fragen, was ihnen einfällt zu christlichen Feiertagen, dann werden wir vermutlich zwei Antworten bekommen: Ostern und Weihnachten. Schon bei Pfingsten wissen viele nicht mehr, dass es ein christliches Fest ist. Ostern und Weihnachten sind aber nur ein Teil der Feste und Feiertage, die im Verlauf des Jahres im Christentum gefeiert werden.

Seit dem ausgehenden 16. Jahrhundert wird die jedes Jahr wiederkehrende Abfolge von Festzeiten und Feiertagen im Christentum als „Kirchenjahr“ bezeichnet, das nach katholischer Tradition am 1. Adventssonntag beginnt. In den nächsten Ausgaben des Mitteilungsblattes stellen wir jeweils zwei der grossen kirchlichen Feiertage und ihre Bedeutung für den Chor-Gesang vor (Advent/Weihnachten, Karfreitag/Ostern, Auffahrt/Pfingsten). Im letzten Teil der Serie werden die etwas weniger bedeutenden, aber für den Chorgesang ebenfalls relevanten Feiertage im Herbst vorgestellt: Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag/Erntedank/Reformationssonntag/Ewigkeitssonntag. Die kirchlichen Festzeiten und Feiertage sind in den Kirchen selbst immer noch wichtige Anlässe, bei denen auch die kirchlichen Chöre als Mitgestaltende gefragt sind.

Für diese Serie konnten wir wieder namhafte Schweizer Theolog:innen gewinnen. Hier geht es zunächst um einen Überblick über das ganze Kirchenjahr.

### Die christlichen Hauptfestkreise Advent/Weihnachten, Karfreitag/Ostern/Pfingsten

Das Kirchenjahr beginnt mit dem Weihnachtsfestkreis. Die ersten Christ:innen feierten Weihnachten gar nicht. Erst im 4. Jahrhundert entstand ein „Geburtsfest Jesu“ am 25. Dezember, die Adventszeit als Fastenzeit, die zeitweise bis zu 6 Sonntage umfasste, entstand noch später.

Zum Weihnachtsfestkreis gehört die Advents- und die Weihnachtszeit,

die mit dem ersten Adventssonntag beginnt und mit dem letztem Sonntag nach dem „Erscheinungsfest des Herrn“ (Epiphania, 6. Januar, heute meist als Dreikönigstag gefeiert) zwei Wochen vor der Passionszeit endet.

Gemäss biblischer Überlieferung feierte Jesus mit seinem Gefolge das Pessachfest, bevor er gefangegenommen und umgebracht wurde. So steht Ostern in engem Zusammenhang mit dem jüdischen Pessachfest, an dem im Judentum die frühere Befreiung aus Ägypten gefeiert wird, eine der religiösen Grunderfahrungen des Judentums. In gewisser Parallellität wird im christlichen Osterfest, speziell in der Osternacht vor dem Ostersonntag, die Rettung Jesu und mit ihm aller Menschen aus dem Tod gefeiert. Der Ostertermin liegt wie der des Pessachfestes im Frühling. Festgelegt wurde er im Jahr 325 auf den Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang.

Zum Osterfestkreis gehören be-

Osterfeiertage. Der Osterfestkreis endet mit dem Pfingstfest, dem kein eigener Festkreis zugeordnet ist.

Am Palmsonntag wird an den Einzug Jesu in Jerusalem gedacht, an dem ihm mit Palmwedeln zugejubelt wurde. Karfreitag ist der für die reformierte Kirche höchste Feiertag, an dem an die Kreuzigung Jesu und seinen Tod gedacht wird. Und am Ostersonntag wird an das Erlebnis der Auferstehung Jesu erinnert, die zur zentralen Erfahrung von Rettung vor dem Schicksal des Todes gedeutet wurde.

Pfingsten wird seit dem 5. Jahrhundert 50 Tage nach Ostern gefeiert. Der Begriff «Pfingsten» leitet sich ab vom griechischen «Pentecoste» (= fünfzig). Hintergrund des Pfingstfestes ist die Erfahrung der Jünger, von Gottes Geist beseelt zu werden und Gottes Geist als bleibende Gegenwart zu erleben. So wird Pfingsten auch als Fest der «Ausgiessung des heiligen Geistes» bezeichnet. In der

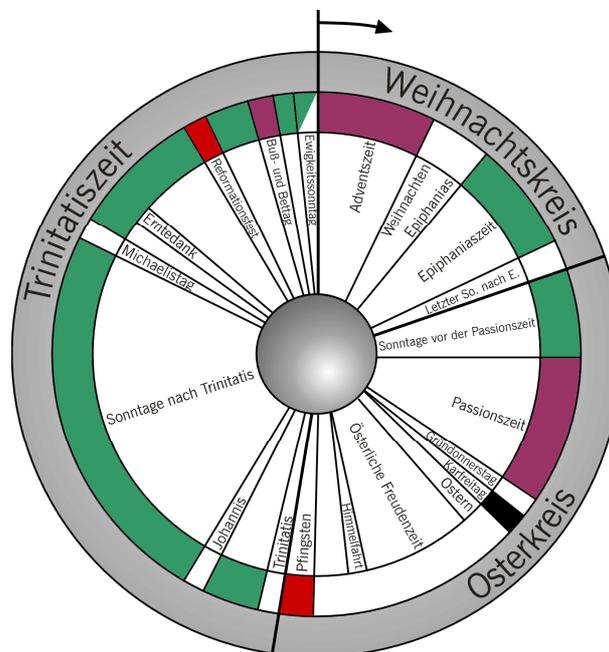
Geschichte der Kirche wird Pfingsten auch als «Geburtsfest der Kirche» gefeiert.

### Weitere christliche Feiertage

Neben diesen grossen Festen gibt es weitere in der ganzen christlichen Ökumene gefeierte Feiertage: Christi Himmelfahrt (Auffahrt) 40 Tage nach Ostern, 10 Tage vor Pfingsten, das Fest der Dreieinigkeit (Trinitatis) am Sonntag nach Pfingsten, Erntedankfest im Herbst.

Als einziger staatliche verordneter Feiertag wird in der Schweiz in allen Landeskirchen jeweils am 3. September-Sonntag der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag gefeiert.

Die reformatorischen Kirchen kennen in Erinnerung an die Reformation den Reformationstag (31. Oktober).



Die Feste im evangelischen Kirchenjahr mit den ihnen zugeordneten liturgischen Farben (Quelle: Wikipedia: Kirchenjahr)

reits die zwei Sonntage vor der Passionszeit, die Passionssonntage (nach der Fasnachtszeit), die Karwoche beginnend mit Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag (Osternacht) sowie die beiden

In Anlehnung daran wird am ersten Sonntag im November in der Schweiz der Reformationssonntag gefeiert. Als Totensonntag oder Ewigkeitssonntag wird in den reformatorischen Kirchen der letzte Sonntag im Kirchenjahr, d.h. der Sonntag vor dem 1. Advent gefeiert, an dem traditionell der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres gedacht wird.

Die römisch-katholische Kirche kennt weitere Feiertage, hervorzuheben sind insbesondere das Fronleichnamsfest (Feier der bleibenden Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie, oft traditionell mit Umzügen verbunden, am Donnerstag, 60 Tage nach Ostern) und das

Allerheiligenfest, das am 1. November gefeiert wird verbunden mit der Totenehrung der Verstorbenen in der Gemeinde.

#### Die liturgischen Farben

Die römisch-katholische Kirche, aber auch die evangelisch-lutherische Kirche kennen liturgische Farben, die den Festkreisen und Feiertagen zugeordnet sind. Diese Farben kommen in liturgischen Gewändern, Paramenten (Textilien im Kirchenraum) und Antependien (Stoffen an der Vorderseite und den Seiten des Altares) zum Einsatz. Die vier Hauptfarben in der römisch-katholischen Kirche und der

evangelisch-lutherischen Kirche sind **Weiss** (für die hohen Christustage v.a. Weihnachten und Ostern), **Violett** (für die Vorbereitungszeiten der hohen Christustage (Adventszeit, Fasten-/Passionszeit), **Rot** (v.a. für Pfingsten und andere mit dem Wirken des Hl. Geistes verbundene Feste), **Grün** (für ungeprägte Zeiten im Festkalender, z.B. Trinitats, Erntedank...).

Dazu kommen die Farben **Rosa** (zu besonderen Sonntagen), **Schwarz** (Karfreitag, Beerdigungen), selten **Blau** (regional).

## Gesucht: Leiterin/Leiter Publikationen des SKGB, 10%

Nach vielen Jahren geschätzter Mitarbeit legt der aktuelle Leiter Publikationen des SKGB auf Ende 2024 sein Amt nieder. Im Umfang einer 10%-Stelle suchen wir eine neue Leitung Publikationen.

#### Aufgaben:

- 3x im Jahr Gestaltung des Mitteilungsblattes des SKGBs
- Umsetzung des in der Redaktionskommission festgelegten Inhaltes:
  - Autor:innen akquirieren
  - Verträge/Korrespondenz mit Autor:innen
    - Beiträge editieren
    - Redaktionelle Beiträge erstellen in Zusammenarbeit mit Geschäftsstelle/Vorstand
    - Editorial verfassen
    - Erstellung der Druckvorlage
- 2x im Jahr: Notenbeilage erstellen (Notensatz extern)
  - Urheberrechte für Noten/Texte einholen und bearbeiten
  - evtl. Kompositionsaufträge erteilen
  - Erstellung der Druckvorlage
- Leitung der Jahressitzung der Redaktionskommission (Planung des Inhaltes der Mitteilungsblätter)
- Gelegentliche Arbeiten als «Verlagsleiter» des SKGB
  - Erteilung von Abdruckrechten für Publikationen des SKGB
  - optional: Teilnahme an der SUISA-Jahresversammlung
- Mitarbeit im Vorstand des SKGB, 5 Sitzungen im Jahr

#### Anforderungsprofil:

- Bezug zum Chorgesang (optimaler Weise zum SKGB) und zur reformierten Kirche
- Bezug zum Bereich Gottesdienst und Musik (Gemeindegesang, Chor im Gottesdienst, Liturgie...)
- theologische und/oder musikalische Ausbildung von Vorteil
- Stilsicheres Deutsch
- gute Computerkenntnisse zur Gestaltung von Publikationen
  - Word und/oder InDesign oder Vergleichbares
  - Notensatz (nicht zwingend, aber hilfreich)

#### zeitgemässe Entlohnung, Stellenantritt: 1. Januar 2025

**Bewerbung** mit Beilagen (Bewerbungsschreiben, Zeugnisse, Referenzen...) elektronisch an Geschäftsstellenleiter Markus J. Frey, [geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch](mailto:geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch)

**Auskunft** erteilt der aktuelle Stelleninhaber Dietrich Jäger, [verlag@kirchengesangsbund.ch](mailto:verlag@kirchengesangsbund.ch), 079 393 38 28.

# Aktuelles aus dem Verband

## Die nächsten Veranstaltungen

(siehe auch unter [www.kirchengesangsbund.ch](http://www.kirchengesangsbund.ch) → Aktuelles)

**Herbstsingwoche mit Markus J. Frey: So, 6. bis Sa, 12. Oktober 2024, Emmetten**

## Mitgliederversammlung 23. März 2024, Rothrist Beschlussprotokoll

Am Samstag, 23. März 2024, fand im Ref. Kirchgemeindehaus Rothrist die ordentliche Mitgliederversammlung des SKGB statt. Unter der Leitung von Präsidentin Iris Klöti-Wülser wurden neun Traktanden bearbeitet. Das Protokoll erstellten Aktuar Dietrich Jäger-Metzger und Geschäftsstellenleiter Markus J. Frey. Das ausführliche Protokoll kann auf der Webseite des SKGB nachgelesen werden. Hier werden nur die Beschlüsse wiedergegeben.

● Das **Protokoll** der AV 2023 wird genehmigt.

● Der **Geschäftsbericht 2023** des Vorstandes wird genehmigt und verdankt.

● Die **Jahresrechnung 2023** wird genehmigt und dem Quästor und dem Vorstand Décharge erteilt.

● Das **Budget 2024** wird einstimmig genehmigt unter Berücksichtigung einer neuen Berechnung der Mitgliederbeiträge:

Mitgliederchöre bezahlen neu gestaffelt bis 20 Mitglieder CHF 200 / 21-30 Mitglieder CHF 300 / 31-40 Mitglieder CHF 400 / ab 41 Mitglieder CHF 500

Jugendchöre bezahlen neu CHF 75 statt CHF 50.

Einzelmitglieder bezahlen neu CHF 75 statt CHF 45.

Kollektivmitglieder bezahlen wie bisher CHF 150.

Ehrenmitglieder und Vorstandsmitglieder bezahlen weiterhin keinen Mitgliederbeitrag.

● Das **Tätigkeitsprogramm 2024** wird vorgestellt und genehmigt.

● **Informationen aus dem Vorstand:** Dietrich Jäger-Metzger gibt sein Amt als Leiter Publikationen auf Ende 2024 auf. Ein:e Nachfolger:in wird gesucht.

## Herbstsingwoche 6.-12. Oktober 2024 in Emmetten – mit Markus J. Frey – Trost und Hoffnung

**«Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.»**

**Dietrich Bonhoeffer**

Wir singen Lieder aus dem reichen Schatz des Reformierten Kirchengesangsbuches und weitere Stücke aus nah und fern.

### Unterkunft und Verpflegung:

Hotel Seeblick, Hugenstrasse 24,  
6376 Emmetten  
Tel. +41 41 624 41 41

### Übernachtung mit Vollpension

Einzelzimmer	CHF 1'160
Doppelzimmer pro Person	CHF 1'000

### Kursgeld

SKGB Einzel-/ Chormitglied	CHF 250
Nichtmitglied	CHF 300
Studierende	CHF 100

**Leitung:** Markus J. Frey (musikalisch),  
Iris Klöti-Wülser (administrativ)

### Informationen/Anmeldung an:

Geschäftsstelle Schweiz, Kirchengesangsbund, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg oder per Mail:  
[geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch](mailto:geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch)

**Anmeldefrist:** 15. August 2024



# Ehrentafel für Jubilarinnen und Jubilare mit langjähriger Kirchenchortätigkeit

42 Jubilarinnen und Jubilare mit 30-jähriger und längerer Mitwirkung in unseren Mitgliedchören sind gemeldet worden. Der Vorstand gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und freut sich mit ihnen und den Chören über die grosse Treue zur gesungenen Kirchenmusik und zur Chorgemeinschaft.



## 30 Jahre

*Biglen:* Lisanna Aeschbacher; *BiglenBirmensdorf-Aesch:* Marianne Gow, Margrit Lüthy; *Birmensdorf:* Margrit Meier; *Bönigen-Iseltwald:* Elisabeth Löffler; *Chur:* Ruth Bianchi; *Dussnang-Bichelsee:* Margrit Bosshart; *Gossau:* Fritz Rohrer; *Herzogenbuchsee:* Marie-Therese Manz; *Kirchberg:* Therese Ruch; *Möhlin:* Gisela Bettex; *Oberwinterthur:* Katrin Kilga; *Rafzerfeld:* Monika Albiker, Elsi Antener, Rita Gabriel, Louise Manz, Ueli Neukom; *Solothurnisches Leimental:* Hedy Schneeberger; *Steffisburg:* Peter Stoll; *Sulgen-Kradolf:* Walter Berger, Walter Martin; *Tablat:* Lucy Andres; *Weiningen:* Alice Fierz

## 35 Jahre

*Belp:* Barbara Hugi; *Binningen-Bottmingen:* Margreth Blankenbühler, Elsbeth Brun, Beat Siegrist; *Dussnang-Bichelsee:* Jörg Meier; *Frutigen:* Traugott Jaggi; *Gelterkinden:* Matthias Alig, Veronika Veuve; *Tablat:* Barbara Ludwig

## 40 Jahre

*Burgdorf:* Erika Schweizer; *Kriens:* Walter Lerch; *Neuhausen:* Elisabeth Prince; *Sargans-Mels-Vilters-Wangs:* Dagmar Jonas; *Steffisburg:* Barbara Beutler; *Suhr-Hunzenschwil:* Annegret Maurer; *Tablat:* Elsy Kradolfer; *Wabern:* Suzanne Bulloz;

## 45 Jahre

*Binningen-Bottmingen:* Vreni Rupp; *Herzogenbuchsee:* Ursula Walther; *Steffisburg:* Christine Widmer;

## 50 Jahre

*Biglen:* Hans Holenweg; *Gossau:* Vreni Hartmann; *Illnau-Effretikon:* Nuot Biveroni; *Oberwil-Therwil-Ettingen:* Vroni Schwarz; *Sulgen-Kradolf:* Alice Keller; *Thal-Lutzenberg:* Margrit Britt; *Untergäu:* Eveline Gerber

## 60 Jahre

*Diepoldsau-Schmitter:* Max Frei; *Guggisberg:* Margrit Josi, Johannes Josi; *Illnau-Effretikon:* Barbara Hess, Lotti Meisterhans; *Lütisburg:* Lina Forrer-Lusti; *Hasle bei Burgdorf:* Hildi Niederhauser; *Untergäu:* Marlyse Gäumann, Dora Zaugg; *Tablat:* Rosina Würmli; *Wängi:* Hanni Altherr; *Guggisberg:* Elisabeth Burri; *Diepoldsau-Schmitter:* Silvia Frei; *Wildhaus:* Hanna Forrer

## 65 Jahre

*Hasle bei Burgdorf:* Susi König

## 150 Jahre (reformierter)<sup>1</sup> Kirchenchor Wald, gegründet 1873

Die aufstrebende Textilindustrie prägte das Leben in unserem Dorf wie kaum anderswo im Zürioberland. Das zeigen schon nur die sorgfältig handgeschriebenen Mitglieder-Verzeichnisse des Chors. Die Berufsbezeichnungen weisen zum grossen Teil auf die Arbeit in den Textilfabriken hin, von der einfachen Arbeiterin bis zu leitenden Persönlichkeiten. Einige Wirt:innen, Handwerker und Landwirte ergänzen das Bild einer fleissigen Gemeinschaft.

Im Gründungsjahr 1873 war die Tösstalbahn erst in Planung und das Bahnhofsareal noch ein gemiedenes Sumpfgelände. Die vielen Walder Aussenwachten waren nur auf beschwerlichen Wegen erreichbar, nichtsdestotrotz strotzt das Mitgliederverzeichnis von Menschen, die weitab vom Dorf lebten. Offenbar traf man sich meistens am Sonntagnachmittag im Schulhaus Kramen (heute Gemeindehaus) zur Gesangsprobe. Bis zu 107 Mitglieder habe der Kirchen- und gemischte Chor in diesen Jahren gezählt.

«Alt und Jung, Frauen und Töchter, in hohem Alter stehende Männer neben gesangsfrohen Jünglingen»<sup>2</sup>. Der talentierte unbekannt Schreiber dieser Festschrift macht auch kein Hehl daraus, dass die Form «Gemischter Chor» einem allseitig empfundenen Bedürfnis entsprochen habe. Und es sei «keine leichte Arbeit gewesen, die zum grossen Teil noch ungeschulten Kräfte zu einem Chore mit reinem, gutem Chorklang heranzubilden.»

«Die hohen Festtage Palmsonntag, Karfreitag, Ostern, Pfingsten, bisweilen Betttag, Reformationssonntag, Weihnachten und Sylvester und weitere kirchliche Festanlässe, die den

Vortrag oft schwieriger geistlicher Lieder bedingen, bedeuten eine grosse Summe vorbereitender Arbeit, die kein Erlahmen der Tätigkeit zulässt.»

Rund 20 Jahre nach der Gründung trat der Verein als «Gemischter Chor Wald» dem Bezirksgesangsverband bei. Mit Verständnis begegnete man auch dem Anliegen der Jungmannschaft für eine jährliche Abendunterhaltung zwecks Gemütlichkeit, Geselligkeit und um «dem Humor freien Lauf zu lassen». Gemeinsam mit der zwei Jahre jüngeren Harmoniemusik Wald führte man am Chränzli «Lustspiele, Soloscherze, komische Gesangsszenen und kleinere Operetten» auf, mit so grossem Erfolg, dass die Walder Säle aus allen Nähten platzten und die Vereine ihre Chränzli wieder separat gestalten mussten.



Jubiläumskonzert des Kirchenchores Wald zusammen mit der Kantorei Stäfa am 17. Dez. 2023. Zur Aufführung kamen Weihnachtskompositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy, Edward Elgar und Camille Saint-Saëns.

Diese Abkehr von den rein kirchlichen Zielen führte in den späten 1930er Jahren zu grossen Disputen und wüstem Gezänke. In der Folge besann man sich wieder auf die Wurzeln des Vereins zurück und konzentrierte sich auf geistliches Liedgut und Volkslieder.

«Wenn in der Sommerszeit der Himmel blaute und strahlender Sonnenschein sich am schneeweissen Firn unserer heimatlichen Berge widerspiegelte (das waren noch Zeiten!!), dann ergriff unsere Vereinsmitglieder heisses Reisefieber, welches mit Ausflügen

zu Fuss, per Bahn, Wagen oder dem modernen Auto gestillt werden musste... Glückliche Menschen, die singend wandern in Gottes herrlicher Natur!»

*Käthi Schmid*

### **Persönliche Erinnerungen einer noch heute aktiven langjährigen Chorsängerin**

1973 traten wir als junges Ehepaar in den Chor ein. Wie ich jetzt in einem Protokoll lese, ist der Mann mit Vor- und Nachnamen erwähnt «mit seiner Frau» (die hatte keinen Namen!). Die Männerstimmen sind im Chor ja bis heute begehrt! Zum 100-jährigen Jubiläum führten wir an der «Abendmusik» die Weihnachtsgeschichte (nach Lukas) auf, wunderbar vertont

von Heini Guhl, unserem Dirigenten. Manche Stellen klingen mir heute noch im Ohr nach, wenn ich den Text höre oder lese.

Im Jahr darauf fand in Dürnten ein Sängerfest statt. Ich weiss nicht mehr, was wir an diesem Wettbewerb gesungen haben, aber es war ein sehr heisser

Tag und ich erinnere mich noch genau, welches Kleid ich trug. Der Kommentar unserer bekannten Sopranistin Ilse Guhl: «Du gseesch uus wienen Sommervogel».

In den 70er/80er Jahren funktionierte die Ökumene gut, so auch zwischen den Kirchenchören. Ob reformiert oder katholisch – man half sich aus, wenn SängerInnen fehlten. Mir ist eine gemeinsame Aufführung der Krönungsmesse von Mozart in bester Erinnerung.

Die folgende Zeit mit Dirigent Urs Haubold war musikalisch sehr

<sup>1</sup> Es gab zu dieser Zeit in Wald nur die reformierte Kirchgemeinde

<sup>2</sup> Wie auch die weiteren Zitate aus der Jubiläumsschrift von 1923

begeisternd. In bester Erinnerung bleibt mir die Aufführung der Südamerikanischen Weihnachtsgeschichte, wohl auch, weil mein Sohn im Schülerchor mitsang. Zusammen singen macht einfach glücklich!

In den 18 Jahren mit Urs Haubold gab es aber auch Misstöne. Wer nicht zum «Fanclub» gehörte, bekam davon aber nicht viel mit.

Darauf folgten verschiedene DirigentInnen. Marie-Louise Vaihinger brachte uns Camille de Saint-Saëns näher. Ich freue mich über die Begegnung mit ihm an unserem Jubiläumskonzert!

Unser langjähriger Präsident Gideon Mischler hat das Vereinsleben des Chors sehr bereichert. Kein Höck oder GV ohne einen fröhlichen Sketch, einen lustigen Wettbewerb oder sonst eine Unterhaltung – kriert von Gideon selber. Unvergessliche Momente!

Mit Franz Storkan kehrte eine ruhigere Zeit ein. Die Werke von Peter Roth wurden oft ein wenig vereinfacht. Die unter verschiedenen Dialekte aus dem Toggenburg und Zürioberland führten zu manch lustigen Vergleichen: «Üs» oder «Öis»? Die Musik hat jedenfalls in manchen Gottesdiensten und Altersheimen Begeisterung ausgelöst.

Im Frühling 2015 studierten wir die Messe Nr. 2 von Franz Schubert ein. Für unseren kleinen Chor keine leichte Sache, doch unterstützte uns die Sopranistin Maria Baumgartner bei den Proben mit viel Humor und sehr viel Geduld gut. Die Aufführung war für mich sehr berührend.

Nach meinen 50 Jahren Chorsingen (mit familienbedingten Unterbrüchen) weht heute ein neuer Wind. Ganz besonders freut mich das Singen mit Projekt-SängerInnen und anderen Chören. Dem Kirchenchor

Wald wünsche ich von Herzen viel Erfolg für die nächsten 50 Jahre!

Barbara Lange-Gafner

Ein Zitat aus der Jubiläumsschrift von 1923:

«Der Gesang, ein himmlischer Lichtstrahl des täglichen Lebens, begleitet den Menschen von der Wiege bis zum Sarge, in ihm finden die freudigen wie traurigen Ereignisse in Familie und Gemeinde erhebenden Ausdruck. Die Liebe zu Gott, zu der Natur, zum Vaterland und zu den Mitmenschen erreicht und erwärmt auf Flügeln des Gesanges alle Herzen. Der Gesang – und vor allem der religiöse Gesang – ist ein wirksames Mittel zur Besserung der Menschen und zur würdigen Ausgestaltung ihres geistigen Wesens.»

## 100 Jahre und (k)ein bisschen weise? – 100 Jahre reformierter Kirchenchor Murten

Ute Schmitz

### reformierter KIRCHEN murtenCHOR

Der reformierte Kirchenchor Murten feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Bestehen.

Ein Rückblick und kleine Einsichten von unserer Reise ins 21. Jahrhundert: „Im November 1923 wurde der Kirchenchor ganz unkompliziert ins Leben gerufen. Der damals amtierende Pfarrer Moritz von Känel hat auf Anregung des Lurtiger Lehrers Hertig zur Gründung des Chores angeregt, «um mit den Liedern die Gottesdienste verschönern zu helfen».

Der Kirchenchor wurde schnell zu einer festen Institution und hatte über viele Jahre hinweg bis gegen 100 Sängerinnen und Sänger, die regelmässig mitsangen.» (Auszug aus dem Jahresbericht zum Jubiläum)

Im November 2023 hatte der Kirchenchor 18 aktive Sängerinnen und Sänger. Mit Liedern den Gottesdienst verschönern, das machen wir immer noch. Von 100 Sängerinnen und Sängern, die regelmässig mitsingen, träumen wir eher.

«Im Kirchenchor zu singen ist Nichts, wofür man sich heutzutage rühmen kann.» Das bekommen wir bei der Suche nach neuen Sängern und Sängerinnen oft zu spüren. Unabhängig davon, dass die Kirchenmusik ein sehr breites Spektrum an Liedgut besitzt, distanzieren sich Menschen von der Institution Kirche und somit auch vom Kirchenchor.

Wie also feiern wir ein würdiges 100-jähriges Jubiläum und was wollen wir damit erreichen?

An der GV im Februar 2023 waren wir uns einig, dass wir stolz darauf sind, dass es unser Kirchenchor bis ins Jahr 2024 geschafft hat und dass wir auf jeden Fall feiern möchten. Nach dem Motto: «Geteilte Freude ist doppelte Freude!» hat unser Dirigent Florian Kirchhofer uns sein mögliches Konzept für das Jubiläum vorgestellt.

Das Programm von Florian sieht 6 Events in Gottesdienstform und je 1 grösseres Konzert in Murten und Solothurn vor, bei welchem wir auch einen Eintritt verlangen. So haben wir die Gelegenheit, ein ganzes Jahr lang auf uns aufmerksam zu machen und den Besucher:innen mehrere Möglichkeiten zu geben, bei einem

Event dabei zu sein. Das Programm selbst ist für viele sicher überraschend, da man es von einem Kirchenchor nicht erwartet. Wir erhoffen uns damit ein breites Publikum anzusprechen und die Menschen über ihre Emotionen abzuholen.

All diese Anlässe haben wir als Mitsing-Projekte ausgeschrieben. Es soll Lust machen, bei uns mitzusingen. Interessierte Personen können bei einem Projekt (5-6 Proben) mitmachen, einen Gottesdienst mitsingen und anschliessend entscheiden, ob sie bleiben oder wieder gehen wollen.

### Image aufpolieren, Synergien eingehen, den Menschen entgegenkommen

Gestärkt von der „coolen“ Jubiläumsidee unseres Dirigenten wurde ein 7-köpfiges OK-Team eingesetzt, welches sich mit folgenden Fragen beschäftigte:

- Wie kann ein Kirchenchor-Jubiläum den Menschen in der heutigen Zeit zeigen, dass es keine verstaubte Sache ist und es durchaus segensreich ist, dies zu feiern?
- Wie und mit was bringen wir die Menschen dazu, in die Kirche zu

kommen, ohne dass wir als relativ kleine Gruppe kräftemässig und finanziell anschliessend völlig ausgepowert sind?

- Wie schaffen wir es, Menschen dafür zu begeistern, im Kirchenchor mitsingen zu wollen?

Als ersten Schritt haben wir Geld ausgegeben. Um mit einer ordentlichen Werbekampagne sowohl unseren Bekanntheitsgrad im Kanton Freiburg als auch unser Image zu verbessern, wurde ein Fotograf engagiert und eine grossflächige Anzeigenkampagne lanciert. Dies war bei den Mitgliedern nicht unumstritten, hat sich aber gelohnt. Die letzte Anzeige war eine Einladung zu einem Gospelworkshop im September 2023 und hat uns 20 Anmeldungen gebracht.

Eine choreigene Homepage wurde eingerichtet. Vorher waren wir «nun» auf der Homepage der Kirchengemeinde Murten vertreten. Eine lokale Online-Zeitung wurde kontaktiert, um auch dort präsent zu sein und um alle Infokanäle in der Region auszuschöpfen.

### Wenn drei Mal «OM» doch nicht reicht...

Um den Probenaufwand in einem einigermaßen machbaren Rahmen zu halten, schauen wir bereits vor dem Jubiläum Teile der vorgesehenen Lieder, sodass wir, was die Gottesdienste angeht, abgesehen von den Proben mit den Musikern, unser normales Pensum einigermaßen beibehalten konnten. Auch der Schwierigkeitsgrad der einzelnen Lieder variiert von relativ einfach bis anspruchsvoll.

### Der Dirigent – eine der wichtigsten Personen in einem Chor

«Während 100 Jahren nur vier Dirigenten: Seit der Gründung haben nur vier Dirigenten den reformierten Kirchenchor Murten geführt...der Sekundarlehrer **Fritz Fürst**, **Herbert Lüthi**, **Hans Jakob Rüfenacht**. Im Januar 2015 hat **Florian Kirchhofer** den Kirchenchor als Dirigent übernommen, wobei nach dem Dirigentenwechsel leider nur noch zwei Sopranistinnen und vier Bässe übriggeblieben sind. Doch Florian Kirchhofer war

*überzeugt, dass der Chor eine Chance zum Überleben hat – und er behielt Recht.»*

Leider mussten wir kurz vor Beginn des Jubiläums, noch von 2 unserer ältesten Sänger, welche auch noch zu unseren zu wenigen Männerstimmen gehörten, Abschied nehmen.

### Vorläufiges Fazit:

Wir haben mehr wohlwollende Unterstützung erhalten als gedacht. Die reformierte Kirchengemeinde Murten, lokale Institutionen und Firmen sind als gute Sponsoren präsent. Anfragen bei Musiker:innen und Künstler:innen, uns zu helfen, dass das Jubiläum eine runde Sache wird, wurden freundschaftlich aufgenommen. Das zeigt uns, dass wir durchaus gesehen werden. Bei den grossen Stiftungen sind die Gesuche eingereicht und wir hoffen auch da noch finanziell etwas aufstocken zu können. Mit den Eintritten der beiden Konzerte im November in Murten und Solothurn möchten wir hauptsächlich die Kosten für die Musiker:innen finanzieren können.

Die ersten beiden Anlässe sind durch und bis jetzt sind wir mit den Rückmeldungen und der Anzahl Projektsänger:innen für das Projekt mit der Stadtmusik zufrieden.

Nicht zu vergessen ist zwischen all der Arbeit auch noch Zeit zum Feiern und Fröhlichsein. Denn das macht uns aus.

Freundschaft, Zusammenhalt, Freude an der gemeinsamen Musik, Neues wagen und gemeinsam darauf vertrauen, dass wir es schon schaffen werden, hat diesen Chor 100 Jahre lang bestehen lassen. Ob wir am Ende mehr Mitglieder haben oder deswegen mehr Menschen wieder in die Kirche kommen, wissen wir nicht. Aber es bringt uns wieder ein Stück weiter auf dem Weg, der noch vor uns liegt. Schliesslich ist unser Dirigent «erst» 9 Jahre dabei und da er auch noch mit dem ersten Dirigenten **Fritz Fürst** über drei Ecken verwandt ist, wollen wir ihn noch viele Jahre mit seinen «coolen» Ideen bei uns haben.

So lange es eine Kirche gibt und Menschen mit den christlichen Werten noch etwas anfangen können, solange wird es auch einen Kirchenchor geben, der, nicht anders als vor 100 Jahren, mithilft, unsere Welt zu einem friedlicheren Ort zu machen.

Das Programm zum Jubiläum finden sie auf unseren Webseiten: [www.kirchenchor-murten.ch](http://www.kirchenchor-murten.ch) oder [www.kirche-murten.ch/kirchenchor](http://www.kirche-murten.ch/kirchenchor)

Vielleicht mögen Sie ja vorbeischaun.



## Die LITURGIE- UND GESANGBUCHKONFERENZ LGBK – Wer sie ist und was sie tut

Thomas Muggli-Stokholm und Christine Esser, gekürzt und aktualisiert von Dietrich Jäger

**Kaum eine Institution hat den reformierten Gottesdienst in der Deutschschweiz in den vergangenen Jahrzehnten so stark geprägt, seine Pflege und Weiterentwicklung vorangetrieben und damit das kirchliche Leben in entscheidender Weise beeinflusst wie die Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen – vor allem ihre beiden Vorgängerorganisationen. Dennoch ist die LGBK vielen nicht bekannt, besonders in ihrer 2015 grundlegend umstrukturierten Form.**



Die heutige *Liturgie- und Gesangbuchkonferenz* (LGBK) ist durch die Integration der *Deutschschweizerischen Liturgiekommision* (DLK, 1956) in den *Gesangbuchverein der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz* (1957) im Jahre 2000 entstanden. Seine Mitglieder sind die 21 reformierten deutschsprachigen Landeskirchen, welche über die Abgeordnetenversammlung ihre Anliegen einbringen und die Arbeit finanzieren. Deren Inhalte sind in den Statuten aufgezeigt. Die LGBK versteht sich heute vor allem als Gottesdienstforum der reformierten Deutschschweiz, als Drehscheibe für die Förderung der Bereiche Liturgie und Gemeindegesang, für Informationen, Materialien und Veranstaltungen, koordinierend zwischen den deutschsprachigen Landeskirchen sowie theologischen und kirchenmusikalischen Aus- und Weiterbildungsstätten.

Sie dient den Anliegen der Koordination und Vernetzung aller Deutschschweizer «Player» und ihrer Angebote, sowie der Förderung von Informationsaustausch und Zusammenarbeit

aller am Gottesdienst Mitwirkenden – zum Erhalt und zur Steigerung der Qualität des Gottesdienstes. Die inhaltliche Herausforderung besteht dabei darin, zum einen die Tradition zu bewahren und zu pflegen und zum anderen aktuelle Bedürfnisse wahrzunehmen und in angemessener Form darauf einzugehen.

### **Neue Struktur der LGBK gemäss «Zukunftsmodell»**

Das *Modell für eine künftige Liturgie-Arbeit der reformierten Kirchen in der deutschsprachigen Schweiz* (2014) mit den Statuten von 2017 trägt diesen Anliegen Rechnung. Es konstatiert unter dem Stichwort «Vision» ein grosses Bedürfnis nach «intensiverer und umfassenderer liturgischer Aus- und Weiterbildung in der Schweiz». Weiter hält das Modell fest: «Die Zusammenarbeit zwischen den Theologischen Fakultäten, den Anbietern von Aus- und Weiterbildung, den Arbeitskreisen und Kommissionen, welche sich mit Liturgie, Musik, Hymnologie, Gottesdienst, kirchlicher Kunst, Kirchenraum etc. beschäftigen, sowie den kantonalen Gottesdienststellen, ist verbesserungsfähig. Die Herausforderungen zeitgemässer Gottesdienstpraxis (Ästhetisierung, Medialisierung etc.) sind in den letzten Jahren enorm gestiegen. Hier braucht es eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Fachleuten aus Musik, Theater, Kunst, Rhetorik, Stimm- und Körperausdruck.»

Eine «neue Sichtweise auf Auftrag, Koordination und Umsetzung liturgischer Grundlagenarbeit» soll «zwei grundsätzliche strukturelle Probleme lösen»: Auf der strategischen Ebene müssen im Geflecht von Interessen und Kompetenzen der 21 beteiligten deutschsprachigen Landeskirchen Wege gefunden werden, um

anstehende Aufgaben und Aufträge wahrzunehmen und da zu erarbeiten, «wo heute und in absehbarer Zukunft die liturgischen Kompetenzen kirchenpolitisch liegen». Auf der operativen Ebene besteht die Herausforderung darin, die Fachstellen und Kompetenzzentren so zu koordinieren, dass die Aufgaben und Aufträge ergebnisorientiert und möglichst zeitnah umgesetzt werden können.

### **Auftrag – Koordination – Umsetzung**

Die Auftraggeberin und Legislative in der LGBK sind die Abgeordnetenversammlung mit je einer Abordnung aus den Synodal- bzw. Kirchenräten der 21 Mitgliedkirchen und der Vorstand, dessen Mitglieder ebenfalls stark vernetzt sind, u.a. mit der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. Der seit Herbst 2014 amtierende Vorstandspräsident, Pfr. Martin Schmidt, engagiert sich in besonderem Masse für die Umsetzung des Modells, besonders für die Deutschschweizer Vernetzung. Abgeordnetenversammlung und Vorstand werden von einer Geschäftsstelle unterstützt.

Für die Umsetzung zuständig sind das breit abgestützte Koordinationsgremium<sup>3</sup> sowie ein:e Koordinator:in (z.Zt. Pfr. Thomas Muggli-Stokholm) mit Schwerpunkt Vernetzung sowie Leitung bzw. Begleitung von Projekten, für welche die Abgeordnetenversammlung oder der Vorstand den Auftrag erteilen. Die Arbeit der LGBK wird weiterhin mitgetragen von der Kommission für Kirchenmusik KKM (s.u.) und der Geschäftsstelle.

Die Umsetzung der Aufträge erfolgt durch möglichst interdisziplinäre Arbeitsgruppen, praxisnah und ergebnisorientiert. Das Koordinationsgremium pflegt regelmässig Kontakt mit der *Plateforme de Spécialistes*

<sup>3</sup> Vertretungen der landeskirchlichen Gottesdienstfachstellen, der EKS-Liturgiekommision, der Liturgiewissenschaft, der Aus-

und Weiterbildung Pfarrschaft und der Kirchenmusik (mit Vernetzung zu RKV oder

SKGB). Aktuelle Besetzungen aller LGBK-Gremien siehe [www.gottesdienst-ref.ch/kontakt/](http://www.gottesdienst-ref.ch/kontakt/)

Liturgie & Musique der Westschweizer *Conférence des Eglises Réformées*.

Zur Sicherstellung des Austauschs mit sämtlichen Mitgliedkirchen, auch jenen ohne eigene Gottesdienst- oder Kirchenmusikstellen, sind 21 *Ports* benannt – als Themenhüter und Ansprechpersonen für die LGBK und für Interessierte aus den jeweiligen Landeskirchen.

### Öffnung nach aussen



Wesentlich für die LGBK ist die Öffnung nach aussen durch **1–2 jährliche Veranstaltungen** zu den Themenbereichen «Liturgie» und «Gemeindegeseang». Dabei besteht ein Anspruch auf regen Austausch zwischen neben- und hauptberuflich in Kirchgemeinden Tätigen, auf Praxisnähe, multiplikatorische Wirkung und auf Förderung des interdisziplinären Dialogs. Solche Angebote werden auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen durchgeführt. Informationen zu den bisherigen und zu den geplanten Veranstaltungen sind auf der Website zu finden.

Die Website [www.gottesdienst-ref.ch](https://www.gottesdienst-ref.ch) ist als Informations- und Materialplattform zu Liturgie, Gemeindegeseang, Aus- und Weiterbildung ein zentrales, sehr reichhaltiges Werkzeug der LGBK und wird laufend weiterentwickelt. Seit 2020 ist durch die Integration der Aargauer Liturgiebörsen vielfältiges Material (v.a. Gottesdienstkonzepte, Predigten, Links) hinzugekommen.

### Praktische Erfahrungen mit dem Zukunftsmodell

Was zunächst kompliziert erscheint, erweist sich im Konkreten als äusserst hilfreiche Struktur. Es gilt nun mal, 21 Landeskirchen mit ihren je eigenen Traditionen und Interessen wahrzunehmen. So kommen in allen Gremien der LGBK regelmässig Schlüsselpersonen aus den verschiedenen Kompetenzbereichen des Gottesdienstes

zusammen. Sie sind ihrerseits vernetzt mit Menschen und Institutionen auf ganz verschiedenen Ebenen: Von den Kirchgemeinden über kantonale Fachstellen bis zu den Universitäten, Musikhochschulen und internationalen fachspezifischen Gremien im deutschsprachigen Raum. Das ermöglicht es, der oben erwähnten Spannung zwischen aktuellen Bedürfnissen und der Bewahrung der Tradition gerecht zu werden. So ist es sehr erfreulich, dass in den letzten Jahren einige Projekte in Gang gekommen sind.

### Die Kommission für Kirchenmusik KKM



Zu diesem wie zu den folgenden Abschnitten finden sich auf der Website zusätzliche Details auf dieser Seite:

<https://www.gottesdienst-ref.ch/wer-wir-sind>

Als einzige feste Kommission der LGBK ist die KKM seit 2022 als wichtiger «Playen» in der Umsetzung der Ziele neben das Koordinationsgremium getreten. Hervorgegangen ist sie aus der früheren «Fachkommission Populärmusik» (FKP), die unter der Leitung von **Andreas Hausammann**, dem Beauftragten für populäre Musik der Evangelisch-reformierten Kirche St. Gallen, seit 2011 Grundlagenarbeit leistete in der Wahrnehmung und Anwendung populärer Musik in der Kirche und unter anderem, basierend auf einer breit angelegten Umfrage, Qualitätsstandards für Gottesdienste mit Populärmusik entwickelte. Diese drei Grundlagenpapiere ergänzen auf praktischer Ebene das 2006 in der LGBK erstellte *Leitbild Kirche und Musik*. Andererseits bot sie im Rahmen der LGBK-Veranstaltungen Workshops an, und erstellte einen Newsletter mit aktuellen Themen und Anlässen sowie eine Materialplattform, über welche Interessierte sich «peer-to-peer» über Materialien austauschen können. Nach gut zehn Jahren mit dem Schwerpunkt

«Populärmusik» erstreckt sich die Aufmerksamkeit der Kommission seit 2022 auf die ganze Breite der Kirchenmusik, da inzwischen alle kirchenmusikalischen Fachstellen und Ausbildungsstätten dort vertreten und ihre Mitglieder stilistisch paritätisch aufgestellt sind. Auch ein katholischer Kirchenmusiker hat Einsitz genommen. So hat die Abgeordnetenversammlung 2022 beschlossen, die Kommission ab sofort als *Kommission für Kirchenmusik* zu führen, um die Kirchenmusik in ihrer ganzen Vielfalt zu fördern und weiterzuentwickeln.



Die *Fachkommission Populärmusik* hat als «Sounding Board» die Erstellung des Liederbuchs *Rise Up plus* (RUpl, 2015) ver-

folgt und bei den Begleitmaterialien mitgewirkt. Sie hat ein Tool entwickelt, das die Liedersuche vor allen Dingen nach musikalischen Kriterien erleichtert.<sup>4</sup>

### Kompetenznetzwerk Liturgie und Musik

Im Juni 2022 startete die Abgeordnetenversammlung eine zweijährige Pilotphase zum Aufbau eines «Kompetenznetzwerks Liturgie und Musik» (KLM), das die verschiedenen kirchlichen Berufe und Ausbildungen im Bezug auf kirchliche Musik vernetzen soll.

### Neues RG (Reformiertes Gesangsbuch) in Sicht?

Nach 23 Jahren mit dem «neuen» RG ist es bereits wieder Zeit, Überlegungen zum «Wie weiter?» anzustellen. Der Weg begann mit einer Retraite im Herbst 2021, interdisziplinär – mit allen LGBK-Gremien. Dieser Prozessbeginn geschah nicht im luftleeren Raum. Die *Evangelische Kirche in Deutschland* und die katholische Kirche der Schweiz sind seit 2020 unterwegs. Das RG wurde 1998 in enger ökumenischer Zusammenarbeit herausgegeben. Es liegt nahe, diese Zusammenarbeit auch diesmal zu pflegen, zumal von katholischer Seite die Türe weit offensteht: So war die LGBK schon zum Startanlass *Chance*

<sup>4</sup> <https://www.gottesdienst-ref.ch/musik/popularmusikalisches/liedersuche>; damit steht neben dem SongTool ([www.gottesdienst-ref.ch/musik/](https://www.gottesdienst-ref.ch/musik/)

songtool) zum Reformierten Gesangsbuch ein weiteres webbasiertes Werkzeug für die Arbeit mit den Gesangbüchern zur Verfügung.

Kirchengesang und einer weiteren Tagung im Rahmen des angelaufenen katholischen Gesangbuchprozesses eingeladen.

Im reformierten Prozess wird deutlich, dass es heute nicht mehr einfach um eine neue Auflage des Gesangbuches geht, sondern um grundlegende Fragen des Singens in der Kirche. Die Digitalisierung und Technisierung machen auch vor den

Kirchen nicht halt. So wird das Projekt jetzt unter dem Label «Gesangsprozess» geführt – mit offenem Ausgang.

Pluralität, Medialisierung, schwindende Ressourcen werden für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung sein. Spannend und bereichernd wird dieser Weg jedoch alleweil: Die fachübergreifenden Diskussionen über die Lieder und die Musik, welche in unserer Kirche künftig

gesungen und gespielt werden sollen, bieten die Chance, uns über unsere Identität, den Kern und den Gehalt unseres Glaubens Rechenschaft abzulegen.

(Erstveröffentlichung in «Musik & Gottesdienst» 6'21, siehe:

<https://www.gottesdienst-ref.ch/perch/resources/mgnov20216lgbk-1.pdf>)

## Interprofessionelle Liturgie-Werkstatt der LGBK am 15. Juni: bekannte Kirchenlieder in neuem Gewand für Musiker:innen, Sänger:innen, Gottesdienst-Gestaltende...

Wie tönen bekannte Kirchenlieder neu arrangiert und wie können sie in der Gemeinde gespielt und gesungen werden? Organist:innen und klassische Musiker:innen arbeiten in dieser Werkstatt zusammen mit einer Popband und einem Jazztrio an sechs neu arrangierten Liedern aus dem reformierten Gesangbuch (RG).

Die einzelnen Musikgruppen werden von Expert:innen geleitet und ge-coacht. Die Chorsänger:innen erarbeiten die Lieder. Am Schluss des Tages wird alles zusammengefügt in einer gemeinsamen Schlussfeier.

Ausführlicher Flyer: QR-Code oder folgende Internetseite:

<https://www.gottesdienst-ref.ch/>



# CROSSOVER-WERKSTATT 2024

ALTE LIEDER NEU SINGEN  
IM CHOR, IN DER BAND UND MIT DER ORGEL

**15. JUNI 2024 | AARAU | EMK, TDS**

Öffentliche Tagung der Kommission für Kirchenmusik der Liturgie- und Gesangbuchkonferenz der evangelisch-reformierten Kirchen der deutschsprachigen Schweiz



## Anmeldung zur Herbstsingwoche 6.-12. Oktober 2024 in Emmetten

Einsenden bis 15. August 2024 an die Geschäftsstelle Schweiz. Kirchengesangsbund, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg oder per Mail: [geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch](mailto:geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch)

Name/Vorname .....

Adresse .....

Stimmelage: ..... Telefon/E-Mail: ..... / .....

### Kursgeld:

SKGB Einzel- oder Chormitglied CHF 250  Student:in CHF 100

Nichtmitglied CHF 300

### Übernachtung:

Einzelzimmer CHF 1'160

Doppelzimmer pro Person CHF 1'000  mit: .....

Vegetarische Verpflegung

Bemerkungen (Diät etc.): .....

.....

Ort, Datum, Unterschrift: .....



## Impressum

### Mitteilungsblatt des Schweizerischen Kirchengesangsbundes, Ausgabe 2, Mai 2024

**Herausgeber:** Schweizerischer Kirchengesangsbund SKGB, [www.kirchengesangsbund.ch](http://www.kirchengesangsbund.ch)

**Kontakt:** Redaktion/Inserate/Verlag: Dietrich Jäger-Metzger, Im Mühlegarten 2, 4107 Ettingen, 061 721 72 29, [verlag@kirchengesangsbund.ch](mailto:verlag@kirchengesangsbund.ch) / Geschäftsstelle: Markus J. Frey, Hauptstrasse 44, 5200 Brugg, 056 441 20 50, [geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch](mailto:geschaeftsstelle@kirchengesangsbund.ch)

**Mitarbeitende** dieser Ausgabe: Dietrich Jäger-Metzger (ZV), Käthi Schmidt, Ute Schmitz, Thomas Muggli-Stokholm, Christine Esser

**Fotos:** S. 1: Dietrich Jäger-Metzger; S. 2: Wikipedia; S. 4: Hotel Seeblick Emmetten; S. 5: <https://freestockgallery.de>; S. 6: Kirchenchor Wald; S. 7: ref. Kirchenchor Murten; S. 11: LGBK

**Layout:** Dietrich Jäger-Metzger

**Druck** (Recycling-Papier): Meier Druck AG, 5405 Baden-Dättwil;

**Auflage:** 2'250

**Erscheinungsweise:** 3x im Jahr: Januar, Mai, September; online auf der SKGB-Webseite

**Redaktionsschluss:** jeweils Anfang des Vormonats; **nächste Ausgabe:** September 2024